

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 457.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 29. September 1901.

Druck- und Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 159.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. Telefon-Nr. VIIa Nr. 1194.

Rüchtung zum Größenwahn.

Im Rückblick liegt in dieser Woche der sozialdemokratische Parteitag. Wenn nicht schon die zeltentzugende Reporterzunft dafür sorgte, daß die bürgerliche Welt von diesem „Ereignis“ Kenntnis erhält, so konnte man es daran merken, daß die Freireisepresse zum so und so vielten Male „beweilt“, jetzt wäre die bürgerliche Mauserung garnicht mehr zu leugnen. Es mag ja für einen kritisch verfeinerten Gelesenen recht pikant sein, zu beobachten, wie eine Autorität in la Verbe, dessen wissenschaftliche „Befähigung“ für den Kenner durch seine „Werte“ ebenso illustriert ist wie seine politische Gemeinheitsfähigkeit durch die häufigen Vereinfachungen im Meistdasein, bei denen irgend ein kostbarer Mensch dem Meistdasein als nachte Zutat beibringt, um jedes Mal die gleiche Erfahrung zu machen, daß er der Gefoppte war, — es mag ja, sagen wir, für den verfeinerten Kritismus sensationell sein, einen solchen Mann mit Verneinungen wegen wissenschaftlicher Probleme ins Gericht geben zu sehen. Es ist nicht minder beachtlich für die Parteugeschichte des revolutionären Sozialismus sein, daß nach solcher kontrastvoller Verhandlung Verneinung mit lachendem Munde sich dem Verächter der Mehrheit seiner „Genossen“ landabwärts unterwirft, aber wir meinen dennoch, die bürgerliche Presse hätte Besseres zu thun, als diese Dinge als vornehmstes Tagesereignis zu verarbeiten.

So, wie die Mehrzahl der bürgerlichen Blätter die Sozialdemokratie nämlich bearbeitet, kann nur der eine Effekt erzielt werden, daß der Größenwahn der Umformung Partei stets neue Nahrung erhält. Eben darin beruht aber das Geheimnis der sozialdemokratischen Erfolge, daß die von dem Proletat rühmlichsten Führer diesen an der Bedeutung, welche man an sie gemerkterweise verschwendet, immer wieder bemängeln können, was für vertauschte Kerle sie sind. Will man den sozialdemokratischen Parteitag richtig charakterisieren, so kann man ihn nur als die große Jahresvorstellung bezeichnen, welche für die „Zunmen“ aufgeführt wird, damit der Gesellschaftssozialismus weiter ernten könne. Wehrträglich sind die bürgerliche Presse darauf, diese nicht vorzugewinnende Aufgabe festzustellen, wo wirchen Zahl und Zahlumstände der „Zunmen“ sitzen, wodurch man über den sozialdemokratischen Freecap als ernstliche Politiker, nun, so besorgt man eben die Geschäfte des Gesellschaftssozialismus.

Aber es wäre ungerat, zu behaupten, daß die Freireisepresse allein diese Geschäfte bedingt. Es gibt Behörden, die darin mit ihr wetteifern. Neuerdings gehört bekanntlich das Verlin er fogenannte D b a d h, wo O b d a d o l o f auf fälschliche Notizen verpönt und selbständig untergebracht werden, zu den Angriffspunkten, vermittelst deren der Zingerrische Verbindung keine Verwirrung im Leben des Volkes herbeiführt. Der sozialdemokratische Stadtverordnete und Ehrenbürger Hoffmann fand sich bemängelt, dem „Studium“ des O b d a d o f sich verpönt als Raqabund zu widmen und bekam dabei, indem er sich der Sondersordnung widersetzte, eingehend eine Kracht Prügel. Jedemfalls gehörte diese „Studienreise“ in das Gebiet des großen Unrechts. Statt aber den O b d a d o f-Bewandern, welche den Fingerrischen Raqabunden an die freie Kunst fördern ließen, eine Wohnkammer öffentlich zu erhalten, stellte das Autoritätsverbot im Verlin eine solche einjährige Unternehmung an, bei der allerdings nichts herauskam. Damit war aber die Sache keineswegs zu Ende, sondern man delegierte zwei sozialdemokratische Stadtverordnete in das O b d a d o f-Fortorium, damit sie sich selbst überzeugen sollten, daß dort Alles in Ordnung ist. Dieser Ausgang des von Hoffmann angeleiteten großen O b d a d o f-Unfalls ist so fälschlich, daß hofentlich der Rühder Parteitag noch Gelegenheit nehmen wird, für Hoffmann eine Parteibekämpfung zu wahren, die sich neben dem Todesvotum für Verneinung ganz vortrefflich machen würde.

Aber welsch hohes Maß von Verblendung genötigt dazu, die angebliche Wählung der Sozialdemokratie zu behaupten, wo diese von Tag zu Tag aggressiver selbst dort vorgeht, wo man ihr, wie in der Berliner Stadtverwaltung, eine goldene Brille nach der anderen band. Allerdings, auch wir sind der Ansicht, daß zu n a d h eine revolutionäre Erhebung von Seiten der Sozialdemokratie nicht zu erwarten steht. Man wird sich nicht, zur G e w a l t zu schreiben, wo man weiß, daß die Rühde über sich und der Welt steht. Aber hat denn die von der Sozialdemokratie ausgehende Umformungsfahrt etwa nur darin, daß sie G e w a l t brauchen könnte, um die politische Macht für ihre Führer durch einen Sandstreich zu erlangen? Wir nichten! Sondern die viel beklagte Gefahr der Sozialdemokratie beruht in der planmäßigen Entfremdung der Massen gegenüber dem Staate, gegenüber der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinschaft, in der Aufregung zur Aufhebung gegen jede Autorität, mit einem Worte, in der autoritären Art, in welcher sie die Massen bearbeiten darf, weil die bürgerliche Gesellschaft schmachdämlich genug ist, es ihr zu erlauben. Was hätte sich denn nach dieser Richtung geändert? Wir nichten es nicht. Wer sich aber überzeugen will, daß sich nichts geändert hat, daß die antwortlose Methode heute genau die gleiche wie früher ist, nun, der Lege die Resolution, welche Befehl dem Parteitag gegen die Willkür der Sandelbolschiff vorgefchlagen hat. Darin kommt der revolutionär-autoritären Charakter der sozialdemokratischen Partei voll zur Geltung, und wer diesem

„Affenlied“ gegenüber von „Mißgunst“ faltet, ist entweder blind oder will es sein, weil er mitgeschuldig ist und an der Unterwürfung der bestehenden Ordnung und der Autorität ein Wohlgefallen hat. Allerdings, gewisse Freireisendblätter fanden die „entschiedene Sprache“ der Wehrlichen Revolution des höchsten Lobes würdig!

Wochenchau.

Auf dem Gebiete der äußeren Politik ist die herbstliche Stille eingetreten. Kaiseranreden, Flottenparaden und Gerickezusammenkünfte sind vorüber, und es ist darüber so viel geschrieben worden, daß auch für den fleißigsten und sündigsten Konjektorpolitiker zu thun fast garnicht mehr übrig bleibt. Die Danziger Tage haben das gute Einvernehmen zwischen dem Jaren und unserem Kaiser auf das Unabweisliche bekundet, und der darauf folgende Besuch des russischen Kaiserpaars in Frankreich hat erneut bewiesen, daß das Bündnis dieser beiden Mächte kein Meandere, sondern ein Friedensbündnis ist.

Eine Hoffnung, die weite Kreise bei der Nachricht von der Reise des Jaren und Frankreich erfüllte, hat sich leider nicht bekräftigt. Wohl hat der Jare den Vertreter Frankreichs auf der Saager Friedenskonferenz, Herrn Bourgeois, empfangen und sich mit ihm eingehend unterhalten. Die Burenbelegarten haben geglaubt, die günstige Gelegenheit sei zur Auffassung des ständigen Verwaltungsraths des Saager Schiedsgerichts gekommen. Wie sich jetzt jedoch herausstellt, ist in jener Unterredung die Burenfrage nur rein akademisch gestreift worden. Der Jare hat es abgesehen, auf die Frage des Schiedsgerichts einzugehen; wir uns aus dem Saag gemeldet wird, beabsichtigt der ständige Verwaltungsrath, sich für unzulässig zu erklären, weil das Schiedsgericht nicht einseitig von einer, sondern von beiden Parteien genezt werden müßte, damit der Spruch des Schiedsgerichts nicht den Charakter einer Intervention erhalte. „D e r T i s c h e l a s m a n s a n d e r s.“ Auf der Saager Friedenskonferenz waren es gerade die Engländer, die die Einsetzung eines obligatorischen Schiedsgerichts forderten, das von Völkern in jedem Falle eingetreten habe und sich jeder der beteiligten Staaten zu unterwerfen habe. Es waren gerade die Engländer, die Deutschland der falschen Friedensliebe beschuldigten, weil unter militärischer Vertretung, der in China auf so tragische Weise ums Leben gekommene Oberst B. Schwarzopf, ein obligatorisches Schiedsgericht befämpfte. Heute wollen diese lieben englischen Friedensengel nichts von dem Schiedsgericht wissen und wollen ein solches nur dann zulassen, wenn sie es anrufen. Wenn irgendwo, so würde hier eine Vermittlung des Schiedsgerichts am Platze, denn der russische Räuberfeldzug der Engländer in Südafrika entbehrt jeder sittlichen Grundlage, er ist ein Denmal der Schande für unser Zeitalter. Und es ist fernerlich, mit der Tatsache rechnen zu müssen, daß möglicherweise noch auf Jahre hinaus dieser ruchlose Verdrängungsflug in Südafrika währd. Man spricht von einer Remis der Weltgeschichte. Hier wäre diese Remis am Platze, hier wäre es dringend zu wünschen, daß das Völkergesicht über jene englischen Völkerverdränger der Chamberlain und Cecil Rhodes hereinbräche, die die Zivilisation wohl im Munde führen, die aber nicht davor zurücktreten, aus Schacht ein altes, blühendes Land zu vernichten und hundertaufende von Menschen dahin zu schlachten.

In den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich die Aufregung über den Präsidentenwahl etwas gelöst, zumal der Schuldige gefast und dem Straftrichter übermittel worden ist. Das durch jene lächerliche That verlebte Gedächtnis der Nation ist beruhigt in dem Gedanken, daß die That demnach ihre Sühne finden wird. Der Anarchist Golgotha ist zum Tode verurteilt worden, das Todesurteil dürfte in einigen Wochen an ihn vollstreckt werden. Roosevelt, der Imperialist und Jingoist, hat die Regierung angetreten, einweisen aber sind noch keine Regierungshandlungen von ihm zu verzeichnen, die einen Schritt auf sein Regierungsprogramm zulassen.

Vom dem Kriege zwischen Venezuela und C o l u m b i e n laufen zur Zeit nur lächerliche Nachrichten ein, weil die telegraphische Verbindung zur Stille unterbrochen ist. Nach einer Meldung aus Caracas wird die Kriegserklärung an Venezuela als einseitig erklärt. Inzwischen hat Venezuela eine Finanzkrise durchgemacht; Präsident Castro bemittelt sich bezüglich, die Bank von Venezuela zur Vergabe der nötigen Gelder zu veranlassen, und dieweil zum Kriegsführen Geld, Geld und noch mehr Geld gehört, so dürfte Venezuela in eine schwierige Lage geraten.

Aus C h i n a fliegen zur Zeit keine Nachrichten von Belang vor. Die chinesischen Nachrichten sind anscheinend ernstlich gewillt, das Friedensprogramm und die ihnen auferlegten Pflichten zu erfüllen. Man ist gebannt darauf, welches Ergebnis der Reichsbericht des Schiedsgerichts haben wird, der in diesen Tagen die Minderzahl nach dem himmlischen Reiche antritt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. September.

* Die öffentliche Meinung über die Gewerbegerichts-novelle. Wie man im Lande über die sozialpolitischen Verhältnisse unserer Gegend denkt, dafür liefert der Jahresbericht der Handelskammer zu Wittenberg wiederum einige interessante Belege. Die Kammer stellt fest, daß die „gesetzgeberischen Verände sozial und mittelstandspolitischen Art, denen Handel und Industrie seit einigen Jahren ausgesetzt sind, auch neuerdings wieder einige bemerkenswerte Mängel“ zeitigten.“ Zu diesen Mängeln rechnet sie insbesondere die Gewerbegerichtsnovelle, von der sie berichtet, daß sich der Reichstag von sachlichen Gründen hätte lassen sollen und dann fort-fährt:

„Seine Beschlüsse haben in der gesamten deutschen Industrie betrübliche Verwirrung hervorgerufen. Das vom Gelezt ersehnte Ziel, eine in besonderem Maße des Vertrauens der Beteiligten bedürftige Angelegenheit zu schaffen, wird von den Gewerbe-gerichten überhaupt nicht erreicht worden, weil sie an dem grundlegenden Fehler leiden, daß ihre Vertreter aus freien Willen, deren sich die Nationalpolitischen Parteien bedient hat, die Folge davon ist, daß in weiten Kreisen ein Mißtrauen gegen die Bestimmungen der Gewerbe-gerichte besteht, mögen auch im einzelnen Falle die Urtheile sachlich vollständig begründet sein. Mit den Gewerbegerichten sind deshalb nur diejenigen Kreise zufrieden, denen jene Willen immer eine neue Gelegenheit bieten, die Wähler in einem Wahlkampf politisch zu erregen. Mit der W a c h z e i t l i c h e s d i e s e n t s c h e m e n. Die verfehlten Neuerungen der Vorlage bestehen darin, daß in allen Gemeinden von mehr als 20000 Einwohnern Gewerbegerichte zwangsweise eingeführt werden sollen, daß den Gewerbegerichten das Recht beigelegt werden soll, Anträge in gewerblichen Fragen zu stellen, während diese bisher auf Fragen beschränkt war, welche die feiner Gerichtsbarkeit unterliegenden Betriebe betrafen, und endlich, daß das Gewerbegericht als Einigungsamt die Parteien unter Androhung einer Geldstrafe von 100 Mark loben kann, vor dem Gerichte zur Verhandlung zu zwingen. Die zwangsweise Einsetzung von Gewerbegerichten in allen Gemeinden von mehr als 20000 Einwohnern ohne Rücksicht auf das Bedürfnis bedeutet u. E. eine nutzlose Anwendung sondergerichtlicher Einrichtungen. Die Erweiterung des Reiches der Gewerbegerichte, Anträge zu stellen, ist um so bedenklicher, als die Willen in der übernehmenden Mehrzahl nach der Parteipolitik gewählt werden, woraus die Gefahr entsteht, daß die Gewerbegerichte in politischen Fragen in das Parteigetriebe gezogen und zum Sprachrohr politischer Parteien werden. Der Verhandlungsmang vor dem Gewerbegericht aber ist ein unerhörtes Eingriff in die persönliche und wirtschaftliche Freiheit der Industrie und zudem höchstens ein Mittel, die Erregung der Parteien noch zu steigern und die Einigung zu erschweren. Ueberall, wo Einigungsämter bestehen, ist die Entscheidung dahin gegangen, die Freiwilligkeit der Verhandlungen immer stärker hervorzuheben und jeden Zwang der Parteien zu vermeiden. Die Vorewegnahme jener Beschlüsse des Reichstages können nicht auf sachlichen Gründen liegen. Wir hoffen, daß der Bundesrat den Beschlüssen des Reichstages die Zustimmung verweigert.“

Die Hoffnung hat sich allerdings leider nicht erfüllt. Der Bundesrat hat der Novelle seine Zustimmung nicht verweigert, obwohl bekannt ist, daß auch bei den verbliebenen Negierungen die schwersten Bedenken gegen diese gesetzgeberische Vorkommnisse obwalteten. Um so mehr wird es angelegt und berechtigt sein, dem Ergebniszwang, der nun ja einmal „rechts“ geworden ist, dadurch die Spitze abzuberechen, daß man, worauf wir schon einmal hingewiesen haben, ihm passigen Widerstand entgegensetzt. Gehört man der Vorladung, antwortet man auf die Fragen des Vorlesenden so, als man Alles gethan, wozu man gesetzlich verpflichtet ist. Wenn man dann aber auf sich auf Verhandlungen eingelassen, so macht man nur von seinem Rechte Gebrauch. Damit fällt aber die kontrastirische Verhandlung vor dem Einigungsamte ins Wasser, und dieses ist nicht mehr in der Lage, Schiedsprüche zu fällen. Will das Unternehmertum sich den Willen der Autorität widren, der ihm noch geliebt ist, so steht ihm kein anderer Weg offen, als der hier gesagte. Schlimm genug, daß die Reichsregierung dem Arbeitgeber den passiven Widerstand geradezu aufnötigt, wenn er kein natürlicheres Mittel über den Arbeitsvertrag seines Unternehmens zu bestimmen behaupten will.

* Interessengegenstände in den Zollwänschen. Aus den zahlreichen Anträgen und Wänschen von Interessenten in Betreff des neuen Zolltarifs ergibt sich im Allgemeinen die Thatsache, daß fast ein jeder für das, was er kauft, Freihändler und für das, was er verkauft, Schutzhändler ist. Den Antragstellern fehlt es vielfach an der notwendigen Rücksichtnahme auf die bestehenden Interessengegenstände, und sie haben es sich kaum meistens selbst zugureden, wenn ihren Gesuchen bei den maßgebenden Stellen nicht die gewünschte Beachtung geschenkt wird. Diese Vorkommnisse kann man auch jetzt wieder bei den täglich sich erneuernden Beschlüssen und Anträgen zu dem Entwurf des Zolltarifentwurfes anführen. Für Jeder und Jederwachen sind in dem neuen Zolltarifentwurf recht umfangreiche Zollherabsetzungen vorgefchlagen, so daß die betreffenden Industrien die für Querschnitte und andere Gerbstoffe vorgefchlagenen Zölle eigentlich recht gut

Zum Umzuge

haben wir grosse Parthien von

Teppichen

und Vorleger in Velour, Tapestry, Axminster und Smyrna in allen Grössen, Ziegenfelle, Angorafelle in weiss und buntfarbig, Thierimitationen, Läuferstoffe für Treppen- und Zimmerbelag

Gardinen

Stores u. Zuggardinen in engl. Tüll, gestickt Tüllspachtel u. Litzen-Tüll in weiss u. crème, bunte Congress- u. Madras-Vorhänge u. Stores, Körper- u. Cretonne-Vorhangstoffe, Plüsch-, Filztuch- u. Wollkörper-Portieren u. Lambrequins, sowie Köperspachtel-Zuggardinen und Volants

Tischdecken

in Plüsch, Tuch, Wollrep und Gobelin, Nähtisch-, Kommoden- u. Divan-Decken, Stepp-Decken, Schlaf-Decken, Bett-Decken, Tüll-Decken, Fenstermäntel und Decorationschäles

zusammengestellt, welche wir

zu bedeutend ermässigten Preisen anbieten.

Grosse Steinstrasse
86|87.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse
86|87.

Alle Delicatessen,

Feine Fleisch- und Wurstwaren,
Fische, Wild und Geflügel, Hammer,
Austern, Caviar, Lachs, Pasteten.

Feine Gemüse u. Früchte;

frisch und conservirt in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen.

Kaffee, Cacao, Thee,

täglich frisch, hochfeine Mischungen, sehr billig,
Chocoladen, Confituren, Biscuits.

Prompter Versand!
Stets billigste Preise!

Reine preiswerthe Weine,

durch direkte Bezüge in Waggonladung ganz vorzügliche
Crescenzen zu sehr mässigen Preisen.
Champagner zu besonderen Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Stadtküche.

Max Born, Decorateur,

Gr. Brauhausstr. 14, part. und I. Etage, Fernruf 2467,
empfiehlt

Gardinen, Stores, Vitragen,
Möbelstoffe, Decorationsstoffe
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft,

Halle a/S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen,
u. A. für

An- u. Verkauf v. Effecten — Discontirung
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-
Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr

auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen,
Kostenfreier Verkauf sicherer 4% i. g. Anlagewerthe.

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in Rechtsfachen wird erteilt jeden
Donnerstag Nachmittag 4-6 Uhr zu der Univeritäts 6. part.
Societät sind Checkkontraktformulare zu haben.

Halle'scher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
Abtheilung für Rechtschutz. [1182]

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden versenden Jedermann zu billigsten Preisen Colonialwaaren, Delicatessen,
Wein, Tabak und Cigarren. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden. „An den Waaren-Einkaufs-
Verein zu Görlitz“ od. „An die Verkaufsstelle des Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.“

Gegründet
1823.

Zu
Geschenken

empfiehlt

J. A. Heckert,

Halle. 61 Gr. Ulrichstrasse 61. Halle.

feinste

Luxus-

Grösste

Artikel. Auswahl.

Zum Umzug

empfiehlt sich zum Reinigen, Auf- u. Umfärben von Möbel-
stoffen, Gardinen, Teppichen jeder Art, sowie zum Reinigen
von Stiefeln in bestm. tadelloser Ausführung bei schneller
Lieferung die

Färberei und hem. Reinigungs-Anstalt K. Mauersberger,

grösstes Etablissement der Provinz.

Leipzigerstr. 33 (nähe liber. kath. Hof),
Geschäftsstellen: Seifstrasse 15 (Alte Apotheke),
Gr. Steinstr. 1-2 (Gde. Stein Schmidtens),
Mozartstr. Hof 5.

Annahmestelle bei Herrn Galander neben Ballhaus-Theater.
Fernruf 1248 und 1252.

M. J. Schröder Nachfg.,

Gr. Steinstr. 82, gegenüber Herrn Gottfr. Lindner,
früher Poststrasse 6. — Gegründet 1855.

Empfiehlt die ersten Neuheiten in
feinem aparten Damenputz.

Schreib- u. kaufmännisches Unterrichts-Institut
von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststrasse 1.

Eingelassenericht in Schreibschreib. Kaufm. u. landwirtsch.
Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben und
Handelskorrespondenz in d. mod. Sprachen Englisch, Französisch u.
Betrieb von Dr. jur. E. Huber's „Modernen kaufm. Bibliothek“ Leipzig.

Den Eingang der Neuheiten

für
Herbst u. Winter

in
Stoffen u. Modellen,
Paletots

u. Umhängen etc.

beehre ich mich anzuzeigen.

Franz Reich

Poststrasse 21. Fernruf 243.

Discontierung der Reichsbank. Ultimojahresbestand bis 4 1/2 %.

Banknotenschein, Zahlungseinstellungen etc. Kaufmann Willi Dietrich in Braunschweig.

Auszug der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Wörte vom 28. September 1901, Zinssätze, % and Gesamtwert. Lists various bank notes and their values.

Die Kurse der mit * bezeichneten Werten verstehen sich in Mark für ein Stück.

Wagen-Marktbericht. Braunschweig, 27. Sept. (Originalbericht von Quentell & Spannath).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Table of exchange rates and interest rates. Columns include: Kursnotierungen, Preussische und deutsche Fonds, Anleihefonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien.

Nachprodukte 75% Rmt. 6.25-6.70 M. eqd. Nibbenmehl 43% B. a. G.

Hamburg, 26. Sept. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. D. Lüders, Hamburg.)

Zack-Marktbericht.

Magdeburg, 27. Sept. (Carl Schulte jun.) Troden schneijel und M. Klasse.

Wagen-Marktbericht.

Chicago, 27. Sept. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die getriggerten Notierungen sind eingetragener beigestellt.)

Wagen-Marktbericht.

Magdeburg, den 28. September 1901. (Eig. Drahtbericht.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Table of exchange rates and interest rates. Columns include: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Courfe.

Wochenscheine. Berlin, den 28. September.

Wochennoten. Berlin, den 28. September. (Angezeigt durch den Bericht der Deutschen Bank über das Angelegte Steigen ihrer Umsätze im ersten Halbjahre.)

Wochennoten.

Wochennoten. Berlin, den 27. Sept. (Kleiner Viehmarkt.)

Wochennoten.

Wochennoten. Berlin, den 27. Sept. (Kleiner Viehmarkt.)

Bankhaus

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren.

Carl Stecker

Gegr. 1851 Halle Fernspr. 9 empfiehlt in grosser Auswahl Gardinen, weiss, orème und farbig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Table of exchange rates and interest rates. Columns include: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Courfe.

Dank!

Auf Empfehlung eines Bekannten... Dank!

Oehlschläger's Kinderschuh

sind nach den Regeln der Hygiene ausgeführt.



Eigene Werkstätte... Zuschneiderei und Stepperei.

Gegründet 1868.

Aerztlich empfohlen.

Fernsprecher 2005.

Schuhwaaren-Magazin Fr. Oehlschläger, 14 Schmeerstr. 14.

Halle a. S.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages, Sternstr. 11.

Erstes Sprach-Institut The Berlitz Methode

Schulstr. 34. Englisch, Französisch, Italienisch.

Militär-Vorbereitung

Vorz. Erfolge auch b. Abitur. Anerkennungsbescheid der vorges. Schulbeh.

Herrn... Herr...

Ein erstes... Hamburg, 1863.

Offene und geschulte Stellen.

Damburger Cigarren-Fabrik... Elster, Hamburg, 1863.

jungen Mann

Vorher u. Comptoir nun möglichst baldigen Eintritt.

Agent gei. an jed. Ort s. ven.

Agent gei. an jed. Ort s. ven. Cigar u. Tabak- u. Zigarren- u. Zigaretten-Fabrik.

Berwalter - Gesuch.

Für ein großes Mittelgut in der Nähe von... Berwalter - Gesuch.

Lüth. Berwalter, w. evtl. selbst.

Lüth. Berwalter, w. evtl. selbst. dies. l. j. Berwalter.

H. Berwalter

H. Berwalter... Berwalter - Gesuch.

Zehlfache Knechte

in Jahreslohn, sowie städtische und ungarische Arbeiterfamilien besorgt.

Stellung

mit Familienanhang zum 1. Januar 1902.

Wohnungs-Gesuche.

herzliche Wohnung von ca. 5 Zimmern 1. u. 2. u. 3. Etage.

Kutscher

balbige Stellung, Polizei-Inspektor Ring, Staßfurt.

Rüben- und Kartoffelrod

Relle sehr gew. Arbeit, als auch tüchtige Rüben- u. Kartoffelrod.

Lehrerin

Für Contor per sofort od. April. Selbst-erlebene Handlung unter B. u. 1339 Rudolf Mosse, Weidnitz.

100 Erdarbeiter

Schichtarbeit, 6 Zimmer, Bad, Küche, Sonnen- u. 1/4. April 1902, 1050 Mk.

Laden

Gr. Ulrichstraße 38. das hergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Waschküche, Badezimmer, Wasserloset, Was z. 1. April 1902 zu vermieten.

Laden

per 1. April 1902 im Hause Gr. Steine u. Gr. Ulrichstr. zu verm.

hochherrsch. Wohnung

in Andorleer Familie zu vermieten. Näheres bei Rudolf Mosse, Weidnitz.

hochherrsch. Wohnung

Martinsberg 11, 8 Zimmer, Centralheizung, allseitige Garten- u. 1. April 1902 zu vermieten.

Geprüfte Lehrerin

muffel, mit beidseit. Anstr., für 2 Klassen. 10 und 11. u. 12. Klasse. Oktober 1. u. 2. u. 3. u. 4. Klasse. Dienen m. Pädagog. Zeugnis u. Befähigungserb. unter Z. 3462 an die Exped. d. Blg.

Blumenstraße 9

ist die in der I. Etage gelegene herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad u. zu vermieten u. kann ev. sofort bezogen werden.

Burgstraße 22

Laden für 200 Mk. per sofort zu vermieten. Zu erf. Richterstr. 22, II.

Dryanderstr. 2

erste Etage links per 1. Jan. 1902 für 500 Mk. zu verm. Näheres 2. Etage.

Dessauerstr. 15

Wohnung (2 Stuben, Kammer, Küche und Bad) per 1. Okt. für 100 Mk. zu verm.

Schillerstr. 4

herzliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. zu vermieten. Näheres bei Rudolf Mosse, Weidnitz.

Gr. Steinstraße 5

2 Stuben, 2 Kammern ohne Küche, an hohem u. geschütztem Grundstück sofort zu vermieten. Preis 400 Mk.

Langenstraße 19, I.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Bad u. Gartenbenutzung, für 500 Mk. 1. 10. zu vermieten. Näheres beliebig portier.

Merseburgerstr. 42

4 Zimmer, Küche, Kammer, Gas, Bad, 400-500 Mk. sofort od. 1. 10.

Merseburgerstr. 23, II, I.

herzliche, feine möbl. Zimmer mit allen Annehmlichkeiten, bill. zu verm.

Mageburgerstr. 2

umständliche Wohnung u. 1. Oktober zu verm. Zu erf. Rest. Nantenstr. 23, I.

Merseburgerstr. 30, 3. Etage

2 Stuben, Kammer, Küche per sofort für 200 Mk. zu verm.

Eck-Laden

mit Wohnung (Büchererstr.) 1. Jan. zu vermieten. Neumarktstr. 6.

Reilstraße 2, III.

4 Stuben, Küche und Bad, für 425 Mk. 1. 10. zu verm. Näheres Bismarckstraße 1, I.

Herrsch. Wohnung

Schmeierstr. 7, 5 Zimmer, Bad, Gas, gr. Veranda, Garten in der Nähe von Bad Wittlitz für 800 bis 900 Mk. 1. 10. zu vermieten. G. Weber, Weidnitz.

Laden mit Wohnung

3 Stuben, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Preis 600 Mk. Näb. Greiderstraße 10 im Cigarren-Special-Geschäft von W. Heydrich.

Schillerstr. 13.

3 große Zimmer, 1 große Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Keller, 1 Bodenfenster und es. Mittelheizung des Gartens) sofort oder 1. Januar 1902 für 400 Mk. zu verm. Näheres beliebig 1. Etage.

Lagerhaus zu vermieten

Thomaststr. 47.

Volstr. 2, II, I.

möbl. Zimmer, Monat 10 Mk.

Zinksgartenstr. 14, III.

saubere Schlafzimm. zu verm.

Merseburgerstr. 44, I, K.

gut möbl. Schlafzimmer, in ober. oder unten, mit sep. Einz. bill.

Anhalterstr. 17, II, I.

möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm., auch Piano (Wittner).

Merseburgerstr. 72, part. I.

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. zu verm.

Sophienstr. 40, II.

anständ. möbl. Zimmer mit Mittagstisch per 1. Okt. zu verm.

Parkstr. 18, D.

anständ. möbl. Zimmer mit Mittagstisch per 1. Okt. zu verm.

Kleines Zimmer

(10 Mark mit Kaffee per Monat) zu verm. Zu erf. in der Exp. d. Blg.

16000 Mark

suche ich gegen baare erste Hypothek auf mein großes schönes Haus, im Landkreis gelegen, zum billigen Preis per 1. Januar 1902 zu cöben. Gef. Off. unt. Z. 3570 an die Exped. d. Blg. erbeten.

70000 und 20000 Mk.

find auf I. ganz sichere Hypotheken ev. auch in drei Jahren auf Sandgründe oder versch. Plätze auszugeben. Off. unt. Z. 28765 an die Exped. d. Blg. erbeten.

75000 Mark

als erste Hypothek bei 4 bis 5jähriger Sicherheit zu 4% per 1. Januar 1902 zu cöben. Off. unt. B. 1. 1348 an Rudolf Mosse, Weidnitz.

500000 Mark

auf Ackerhypothek zum billigen Zinsfuß auszugeben durch (2271 H. Silberberg, Bankgeschäft, in Halberstadt.

Nachruf.

Heute früh ist mein treuer Mitarbeiter, der Werkmeister Herr Fritz Rehling aus dem Leben abgerufen worden.

Nachruf.

Er ist 42 Jahre auf diesem Mittelgut in Stellung gewesen und war ein Muster an Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. D. 11. 27. September 1901.

W. Goedecke & Co.

16000 Mark

erstklassige Hypothek auf ein hübsches großes Grundstück, 24000 Mark. Off. nebst Angabe des Zinsfußes und H. O. 2120 an Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., Schmeerstraße 20, I. erbeten. (3088)

500 000 Mk.

in geteilt. Rosten 30 000 Mk. Vermögen, 240 000 Mark in einer Summe 1, 3/4 % (ev. noch bill.) sollen wieder auf Ackerhypothek auszugeben werden. Off. unt. B. 4. 403 an Rudolf Mosse, Weidnitz.

Geld!

Wer Darlehen od. Hypothek sucht, fördere an H. Ritter & Co., Hannover, Weidnitzstr. 169.

Landwirt.

82 Jahre, Reserve-Offizier, sehr solide, 30 000 Mk. Vermögen, 240 000 Mark in einer Summe 1, 3/4 % (ev. noch bill.) sollen wieder auf Ackerhypothek auszugeben werden. Off. unt. B. 4. 403 an Rudolf Mosse, Weidnitz.

Erlich Helme,

Goldschmied, Geleitstr. 65. Neuesten der Württembergischen Metallwarenfabrik. Schmuckgegenstände in moderner Stylart.

Familiennachrichten.

Beerdigt: Fr. Rita v. Seydewitz mit Fr. Martha Seydewitz nebst Fr. Rosa (Richters) D. C. - Frankfurt a. M. Fr. Carl Seydewitz mit Fr. Anna Delle (Magdeburg). Fr. Gertraud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Beerdigt: Fr. Gertrud Paulsen mit Fr. Alfred von Forstmann (Berlin). Fr. Emma Maus mit Fr. Obedier Dr. Wilhelm Maus (Sohlenburg-Warmen).

Mann, aber mit einem Aufstoße möchte er es doch nicht so leichtlich
 vergessend aufzugeben, auch einen zweiten Versuch, der ihm ge-
 macht wurde, daß er nicht den Gang des Tages verfolgen und
 stürmen lassen solle, hat er vorläufig abgelehnt; denn
 man muß nicht wissen: Wulffino, dieser Zeitweiser, kann während
 des Kampfes entkommen, und dann ist es — der Bauer nämlich —
 gefahrlos. Im letzten Gemütszustand aus dem Wege zu gehen,
 hat man nach langer Beratung Folgendes erlassen: Der Bauer
 soll in die für Wulffino bestimmten Getränke Örtung gehen, das
 ihm von der Behörde kostenfrei geliefert wird. Wenn das Mittel
 zu wirken beginnt, und Wulffino langsam einsinkt, soll sofort die
 auf diesen großen Vorkriegsplan in der Nähe markierte Gemarkung
 benachrichtigt werden. Die dann den gewaltigen Bauer wie ein
 Bündel Wäsche ins Gefängnis schleift. Die Sache wird also
 sehr einfach und könnte sich sogar unter Aufsichtführung, wie in
 der Provinz, abspielen, wenn — ja, wenn Wulffino nicht schlauer
 wäre, als sämtliche Wägen und Gebirgen Galabrisen. Er
 will nämlich ein sehr mühsames Geschäft und nicht einen Mann
 betriebl, und sei es auch sein bester Freund, allen unangenehmen
 Überwachungen vorbeugen. Wenn er nun den Wägen zwingen
 würde, von dem Getreide guck zu trinken, und wenn er — am
 Reife besagten Mannes die Wirkung des Opiums studieren könnte —
 was dann? Der Bauer könnte sicher sein, daß er dann nicht mehr
 aus dem Schlafe erwachen würde, und zwar nicht wegen des
 Opiums, sondern wegen des Alkohols. Uebrigens ist der Reiz mit
 dem Opium an Wulffino schon einmal erfolglos versucht worden:
 Der Polizeikommandant hatte das Opium besorgt, und der
 Bauer Prinz ludte es sich in einem kleinen Koffer mit sich
 die Mittel hatte aber eine unerwartete Wirkung: eine Stunde
 nach der „Einschlüpfung“ Wulffinos war der Bauer Prinz er-
 schienen.

Ein Zwischen-Wort. Der kürzlich erfolgte Diebstahl der
 Juwelen des Marquis von Angles, der außerordentliches Auf-
 sehen erregte, wird ein helles Licht auf die gebotenen Lebens-
 gewohnheiten der heutigen jeunesse dorée. Der 26jährige
 Marquis führte auf seinen Reisen eine Juwelenkammer in
 Wert von 500 000 bis einer Million Mark mit sich. Es waren
 nur Schmuckgegenstände, die dem Marquis als einem
 Antiquar. Trotzdem waren es nicht weniger als 40 Kisten,
 40 Kisten, darunter eine allein im Werte von 200 000
 Mark, 30 Anneliten und Anhängel, 12 Paar Diamantearm-
 bänder, alle mit feinsten Edelsteinen besetzt. Es waren somit
 nicht mehr am Platze, über die Liebhaberei der Frauen für Ge-
 schenke zu sprechen. In dem Gefolge des Marquis befanden
 sich stets: ein Sekretär, ein erster und zweiter Kammerdiener
 und ein Bedient. Nach dem Diebstahl wird der junge Marquis seiner
 Begleitung vielleicht noch einen oder zwei Geheimpolizisten hin-
 zufügen.

Verhängnis. Aus New York ist geschrieben: Eines der
 hervorragendsten Mitglieder des Kabinetts und des intimen
 Persönlichkeits des verstorbenen Präsidenten, selbst bei dem
 Kaiser: John A. B. der Staatssekretär, der so niedergelagt
 war, daß er von allen Aufregungen ferngehalten werden mußte.
 Seine Wunder, denn es ist die dritte große Präsidententragödie,
 welche dieser Mann von der Nähe mit ansehen muß. Von der
 Seite des Präsidenten Lincoln, als dieser niedergelassen
 wurde, und von der einen bedeutenden Teil der Leitung der Truppen-
 führerschaften zu. 1881 war von, der intime Freund des Prä-
 sidenten Garfield, Zeuge seines tödlichen Kampfes mit dem
 unerbittlichen Tode, und nunmehr hat er Mac Kinley sterben
 sehen müssen. Man sagt, daß John unter den Kabinettsmitgliedern
 sein werde, die am meisten zu leiden haben werden. Man
 könnte es dem Mann nicht verdenken, wenn er eines Präsidenten
 Freund nicht mehr sein möchte!

Geistliche und Missethäter. Vor einigen Wochen hemmen
 Heufresserwürmer, die sich auf die Schienen gelegt hatten, den

Eisenbahnverkehr in der Gegend von Pottitz. Jetzt muß
 wegen eines anderen Unfalls, der in Pottitz in den
 Wägen-Verkehrungen bei Wemnitz und in der Gegend, die
 Wägen-Verkehr eingestellt werden. Die Leute wurden so ge-
 schreckt, daß gefürchtete Diebe sich daraus einwinkten und niemand mehr
 die Menge wagen wollte, so daß die Truppen jetzt an den
 Wägen-Verkehr.

Ein schauerlicher Todestod ereignete sich bei Laufen. Josef
 Lohndorf, indem der Sohn eines Landwirts einen Schreier
 Namens Gerdes erschlug.
 Die Aufhebung einer Wiener Spielhölle ist freilich nicht
 unter aufzuehen Umständen erfolgt. 300 Personen wurden
 festgenommen, einer großen Anzahl Weiber gelang es, zu
 entkommen. Die Spieler pflegten sich im Café Malzer am Her-
 berggürtel zu versammeln und ludigen dort die ganze Nacht
 hindurch dem Saaz, bis schließlich die Polizeibehörde von dem
 Reiz des Saaz, die in der Spielhölle tagen mochte sich in
 späteren Stunden auf den Weg zu drang, ohne daß die Saaz-
 eine Abmahnung davon hatten, in das Lokal ein. Als der leitende Be-
 amte den Spielraum betrat, und die Ausgänge besetzen ließ, ent-
 stand eine ungeheure Verwirrung. Alles prang von den Säulen
 auf und ludte das Gefähr. Die im Saaz fanden, wurden
 umhergeführt, Gefähr und Gefährte fielen stierend zu Boden.
 Da der Saaz zur Ruhe beruht war, flüchteten viele Spieler auf
 den Abort und von da ins Freie. Der erste Augenblick erregte,
 daß hier dem ununterbrochenen Saaz-Verkehr geschickt werden muß.
 Im Saaz, sich in Sicherheit zu bringen, konnte ein Spieler in
 heftigem Ansturm einen Polizeigenossen nieder. Zwei andere
 Detektivs mußten ihrem bedrängten Kameraden Hilfe bringen.
 Die Polizeigenossen suchten überall nach den Saaz-Verkehr.
 Zwei junge Leute hatten sich in die Wohnung geflüchtet, sich dort rasch
 verkleideten und zu Fuß geflohen. Ihre Verfolgung aber nicht. Sie
 wurden aufgefunden, zum Ansehen genötigt und arretiert. Ein
 Dritter hatte in einem — Saaten seine Zuflucht gefunden. Dort
 fand man ihn zusammengekauert sitzen. Ein Wächter lag unter
 dem Bett und konnte nur mit Gewalt hervorgeholt werden. Unter
 den Besagten waren deren Zahl sehr betrags, befanden sich u. A.
 zwei Ärzte, ein aus Ungarn angewandener — Leiden und
 ein sechsjähriger Praktikant. In dem Spiele mußten indessen
 noch mehr Personen festgenommen haben, denn man fand nach
 erfolgter Räumung eine ganze Reihe überführter Hüte und
 Mäntel.

Die Einführung einer Sogzeit unter Einverständnis bildete den
 Mittelpunkt einer Strafkammerverhandlung zu Ansbach. Der
 Angeklagte war Andreas Stogitz; die Angeklagte, die über 30
 Personen geladen waren, dauerte fünf Tage. Bald nach der
 Sogzeit verurteilte der „richtige“ Sogzeit nach seiner, die
 ihm der Boden in der Heimat zu heil wurde. Er befand sich daher
 auch nicht unter den sechs Angeklagten, die sich wegen
 zahlreicher Einbruchsdiebstahle zu verantworten hatten. In der
 Verhandlung wurde festgestellt, daß W. L. S., was auf der Sogzeit
 verurteilt worden ist, seine auch die gef. an te. A. S. R. a. S.
 und die Wohnungseinrichtung des Hauptpaars gef. o. h. o. l. e. n.
 Die 200 Flaschen Wein, (Selt, Roth- und Rheinweine), die bei
 der Sogzeit ausgetrunken wurden, stammten aus dem Keller des
 Mittelzweckes Reichel in Wroslawitz. Von einem anderen
 Richter hatte der Angeklagte seinen Kameraden die 200
 gefüllten, bei einem dritten hielten sie kurz nach Weihnachten
 sämtliche Gefährte fort, anderswo flachten sie bares Geld hin.
 Drei Angeklagte wurden zu fünf, die anderen zu zwei und einem
 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Unter dem Verdict des Gattenmordes wurde die erst
 sechs Monate verheiratete Frau des Richters Sogzeit
 als Missethäterin im Grunde verurteilt. Die Ehe war von Anfang
 an sehr unglücklich, da die aus Schellen kommende Frau nur
 mit großer Widerwillen ihrem aufgedrungenen Gatten in das elnare
 Hochwalddörfchen folgte. Die Missethäterin soll sich Anstalt zu ver-

lassen gewandt und das Gift dem Missethäter ihres Mannes
 gemischt haben. Die Verurteilung lautet jede Schuld.
 Die Missethäter ihrer Kinder. Von London wird geschrieben:
 Am Montag Morgen erschien Garret Holmes, die in einem Hofen
 gefesselt in Southport Street als Sogzeit-Verkehr besetzt war, bei
 dem Hofen der Wägen und flachte ihm mit, daß er in der Wägen
 ihre beiden Kinder, Elisabeth 12, und Alfred 10 Jahre alt, ermerbt
 habe. Die Missethäter der Frau ließ ihre Behauptung ganz ungläubig
 erwidern. Auf ihren Wunsch wurde aber die Polizei geholt und
 beim Eintritt in die Wohnung der unglücklichen Frau zeigte es sich,
 daß sie entsetzliche Verbrechen der Missethäter gesprochen hatte. Seine Kinder
 lagen mit durchschnittenem Kehle in einem blutigen Bett, und
 nur das Mädchen Elisabeth Missethäter gefesselt zu haben, während der
 Knabe wohl, ohne zu erwachen, aus einem Schlaf in dem anderen fand.
 Die Missethäterin ließ sich haben von ihrem Missethäter getrennt, und
 alle Anwesenden sprachen best, daß die Unglückliche die Tat in einem
 Anfall von Geisteskrankung begangen hat. — Ein ähnlicher Fall wird
 aus Stockholm bei Stockholm gemeldet, wo Jane Hoe ihren drei Kindern
 den Hals durchschnitten, von denen aber glücklicherweise nur ein drei-
 jähriger Knabe den erlittenen Verletzungen erlag.

Zum Gumbiner Nordprozess beteiligt die „Östdeutsche
 Volkszeitung“. Für die gemäßigten Unteroffiziere Zitel, Hübner,
 Schneider und Demming in Gumbinnen sind beim Reichsamt
 Verträge zwischen 3 — 150 Mk.

Die Pest in Nepal. Auf Anordnung des Ministeriums
 des Innern ist die Quarantänestation auf dem Bahnhofs für die
 von Nepal kommenden Reisenden wieder aufgehoben, da die
 Pestausbreitung in Nepal nicht erfolgt ist. Die Reisenden sind
 Gebührenslos zu bleiben. Von den anderen drei Stationen ist einer
 fast geteilt, einer auf dem Wege der Beseitigung, der dritte noch
 schwer krank.

1000 Dankfür. beweis. d. glänzenden unerr. Wirkung
 der Zambacamba in roth. Paket. u. 3 Bl.
 m. Aufz. Zambacamba (Salol 1, Santalol 0,2) bei
Harn- u. Harnleiden,
 Harndrang u. f. w. Ganz verall. Leiden wurden geheilt. Für
 den Magen absolut unschädlich, rasch u. sicher wirkend. Anwendung
 der Scheinprobe nicht erforderlich. Dankbriefen u. m. frucht-
 verlässlichen für 20 J. Porto Osterr. E. LAHR in Würzburg. Zu
 haben in allen größeren Apotheken.



Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Winter-Fahrplan, gültig vom 1. Oktober 1901 ab.

Halle—Hettstedt.										Hettstedt—Halle.																							
Friedeburg—Gerbstedt.										Gerbstedt—Friedeburg.																							
Entf.	1a	2	4	6	6a	32	34	36	38	40	42	44	46	8	48	Zug-No.	Klasse	Stationen	Klasse	1	3	31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	7	51
km	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3					2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	
0.0	600	1050	200	290	380	330	330	400	400	638	638	728	728	820	820	ab	Halle-Glausthor	an	734	1255	210	330	350	400	521	550	628	728	728	828	928	—	
3.6	610	1010	210	300	390	340	340	410	410	648	648	738	738	830	830	ab	Nietleben	an	735	1215	210	311	341	411	512	541	611	711	711	811	911	—	
5.8	617	1017	217	307	397	347	347	417	417	658	658	748	748	840	840	ab	Bölsau Halde	an	736	1208	204	304	334	404	505	534	624	724	724	824	924	—	
7.6	623	1023	223	313	403	353	353	423	423	668	668	758	758	850	850	ab	Bölsau	an	737	1202	204	304	334	404	505	534	624	724	724	824	924	—	
9.3	629	1029	229	319	409	359	359	429	429	678	678	768	768	860	860	ab	Lieskau	an	738	1195	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
11.1	635	1035	235	325	415	365	365	435	435	688	688	778	778	870	870	ab	Fienstedt	an	739	1188	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
15.3	641	1041	241	331	421	371	371	441	441	698	698	788	788	880	880	ab	Gorsleben	an	740	1181	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
17.3	653	1053	253	343	433	383	383	453	453	708	708	798	798	890	890	ab	Naundorf	an	741	1174	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
19.9	700	1101	300	390	480	390	390	460	460	718	718	808	808	900	900	ab	Hessenstedt	an	742	1167	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
20.7	711	1108	311	401	491	401	401	471	471	728	728	818	818	910	910	ab	Schwarzdorf	an	743	1160	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
22.4	722	1115	322	412	502	412	412	482	482	738	738	828	828	920	920	ab	Rottelsdorf	an	744	1153	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
24.2	733	1122	333	423	513	423	423	493	493	748	748	838	838	930	930	ab	Burgsdorf	an	745	1146	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
26.1	744	1129	344	434	524	434	434	504	504	758	758	848	848	940	940	ab	Polleben	an	746	1139	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
30.2	755	1136	355	445	535	445	445	515	515	768	768	858	858	950	950	ab	Helmsdorf	an	747	1132	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
33.0	766	1143	366	456	546	456	456	526	526	778	778	868	868	960	960	ab	Gerbstedt	an	748	1125	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
36.1	777	1150	377	467	557	467	467	537	537	788	788	878	878	970	970	ab	Friedeburg	an	749	1118	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
0.0	780	1157	380	470	560	470	470	540	540	798	798	888	888	980	980	ab	Zabitz	an	750	1111	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
2.3	787	1164	387	477	567	477	477	547	547	808	808	898	898	990	990	ab	Friedeburger Hütte	an	751	1104	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
4.2	793	1171	393	483	573	483	483	553	553	818	818	908	908	1000	1000	ab	Zabenstedt	an	752	1097	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
5.2	798	1178	398	488	578	488	488	558	558	828	828	918	918	1010	1010	ab	Gerbstedt	an	753	1090	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
9.3	804	1184	404	494	584	494	494	564	564	838	838	928	928	1020	1020	ab	Welfesholz	an	754	1083	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	
36.1	810	1190	410	499	589	499	499	569	569	848	848	938	938	1030	1030	ab	Hettstedt	an	755	1076	208	298	328	398	499	528	618	718	718	818	918	—	

Die mit einem * versehenen Vorzüge 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 31, 33, 35, 39, 41, 43, 45, 47 und 49 verkehren nur Sonn- und Festtags nach Bedarf bis 15. 11. 01. und vom 15. 3. 02 ab. * bedeutet „Halten nach Bedarf“. Die Züge mit † besetzt verkehren bis 31. 10. 1901 und vom 1. 4. 1902 ab täglich, in der übrigen Zeit nur Sonn- und Festtags.

Hallesche Strassenbahn.
 Fahrplan für die Zeit vom 16. Okt. 1901 bis zum 15. März 1902 einschließlich.
 Abfahrt der ersten Wagen von den Endstationen:
 am Bahnhof in Halle in Halle-Giebichenstein 7 1/2 Uhr Morgens, in Halle-Giebichenstein 11 1/2 Uhr Abends, am Bahnhof in Halle 11 1/2 Uhr Abends, in Halle-Giebichenstein 11 1/2 Uhr Abends.
 Wagenlänge von 5 u. 5 Minuten.
 Halle-Giebichenstein, den 27. September 1901.
 Hallesche Strassenbahn. Gade.

Asph. Marienstr. 20 hochherst. einger. Einzel- u. 5 St. Bad, Fremdenzimmer u. Bad. 1. April zu vermieten. Endebleich Contor mit Rageräumen. 3548

Magdeburgerstr. 55 große, vollständig neu hergestellte hochherst. 1. und 2. Etage, 10 Zimmer, Bad und Badhof, nach vorn Parkanlagen und hinter Garten. 1. April zu vermieten. Besondere Wünsche werden berücksichtigt. Rab. Marienstr. 20, Ca.

Landwirtschaftlicher Kalender für 1902
 je nach der Ausgabe von 2,50 Mk. an. Ferner empfehlen wir ein Begleiter landwirtschaftlicher Arbeiter und Helfern, auch nach auswärtig, zur Ansicht bereitwillig.
 Wiersche Buchhandlung, C. Stricker, (3668) Marktplatz 22 (im Hotel zum „Goldenen Ring“).

Privat-Kapitalisten!
 Looet die (2187) „Neue Börsen-Zeitung“. Probenummern gratis und franko durch die Exped. Berlin SW., Zimmerstr. 100.

Coulants Darlehen streng diskret. Offerten mit 348. Wenzel & Sengert's Radolf Mosse, Berlin. (3653)

Großer Möbel-Anverkauf wegen vollständiger Auflösung. Schreibische, Buffets, Bettstellen, Spinde, Vertikows, Züge, Stühle, Garnituren, Sofas (günstig, Kauf für Konfekte) 2705 zu sehr billigen Preisen. 3 Brüderstraße 3 am Markt.

Weiße Sandseife Etüde von ca. 1 Pfund, verpackt in 10 Pf. Rohpad franco gegen Nachnahme od. Voreinlösung von 2 Mk. (3682) F. Wasiliewski, Geißstr. 64, Saub. u. Säden-Geld-Handlung, sehr vortheilhaft f. Wiederverkäufer.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.
 Beginn des Winterhalbj. 15. Oktober. Neuzugewinn d. Landwirtschaftliche (nur Franzö

Bilwa

Naturheilanstalt. Dresden-Radebeul.

Naturheilmittel.

Der beste Ratgeber in allen Krankheitsfällen.

Fr. W. aus W. schreibt: Ich war zu einem Stuhlgang abgemagert, nach vier Monaten, ich konnte mich kaum noch eine Stunde des Tages auf den Beinen halten, hatte keinen Appetit und jede Woche einmal steinigen Stuhl. In diesem Zustande kam ich in dem Besitz Ihres Werkes: „Das neue Naturheilverfahren.“ Mit aller Energie, um meine Kinder und meinen Mann nicht verlassen zu müssen, begann ich sofort die Kur. Heute nach 3 Monaten bin ich kaum wieder zu erkennen, fühle mich frisch gesund, wie in meinen schönsten Mädchenjahren, sehr grossartig aus, um 15 Jahre jünger, und wiege 122 Pfund.

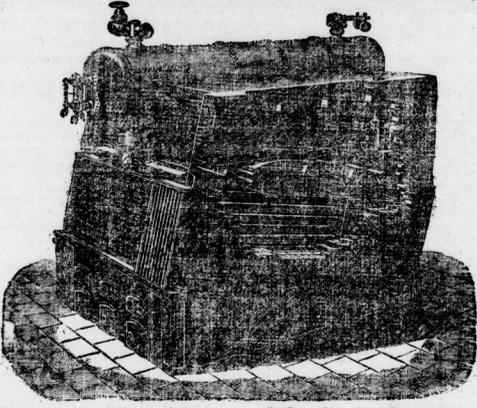
Neu! 3 starke Bände, einschliesslich Ergänzungsband 9000 Seiten, 1256 Abbildungen, 86 bunte Tafeln, 8 zierbare bunte Modelle des menschlichen Körpers, an denen man alle inneren Organe sehen und auswendiglernen kann. Preis Mk. 22.50 zu beziehen bei Teichmannsches Buchverlag, Leipzig und alle Buchhandlungen.

Fr. H. aus T. schreibt: Längst schon wollte ich Ihnen als Wobolter der leidenden Menschheit aus tiefstem Herzensgrund danken für die Hilfe, die mir Ihre Naturheilkur in vielen Fällen gebracht hat. Meine Kinder haben ich bei Gichtkrampfzustand, Lungenerkrankung und Hämorrhoiden, sämtlich sehr ernste Fälle, nach Ihrer Methode behandelt und danke ich nicht Gott Ihnen, das mir meine Kinder an Leben und in der Folge auch gesund geblieben sind. Ich selbst wurde von Wochenerleber, nachdem mich die höchsten Aerzte aufgegeben, durch Ihre Heilmethode geheilt.

Sanatorium ersten Ranges. 3 Anstaltsärzte. Gesunde Höhenlage. Günstige Heilerfolge. Zu Herbst- und Winterkuren besonders geeignet. Prospekt frei.

3 starke Bände, einschliesslich Ergänzungsband 9000 Seiten, 1256 Abbildungen, 86 bunte Tafeln, 8 zierbare bunte Modelle des menschlichen Körpers, an denen man alle inneren Organe sehen und auswendiglernen kann. Preis Mk. 22.50 zu beziehen bei Teichmannsches Buchverlag, Leipzig und alle Buchhandlungen.

Steinmüller-Kessel



Anfragen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Heberhitzer

D. R.-P.

Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz. Grösste Röhrendampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Auktion.

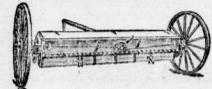
Montag, den 30. September cr. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Wohnung des verehrten Herrn, Ritzsch Rich. Lentz in Weitz und dessen Nachlass:

- 1 Fläschensammlung, 1 Zeh. Rohrstücke, 2 Schreibische, 1 Sophatisch und mehrere andere Tische, 3 Sophas, 2 vollständ. Betten, Bettstellen und Matratzen, Kleider-, Speise- u. Wäscheschränke, Wasch- u. andere Kommoden, 1 eiserner Ofen, grosse u. kl. Bilder, Kleidungsstücke, darunter 2 Pelze, Haus- u. Küchengeräthe, 1 Flaschenschrank, sämtliche ärztliche Instrumente, ärztliche Bücher u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Feod. Hünicke, Nachlasspfleger.

Eulenberg's Düngertreuer D. R.-P. No. 111 755.



Walter Eulenberg, Ingenieur, Halle a. S., Weinstra. 30 u. Weinstra. 31. Spezialfabrik für Düngertreuer. Ständige Wiederverkäufer und Agenten in allen Provinzen.

E. Leuter, Halle a. S., Maschinenfabrik u. Eisengießerei. Gegründet 1858.



Fabrikgrundstückverkauf. Ein Fabrikgrundstück mit beliebiger Terrassierung in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes event. Gleisenbahn ist preiswerth zu verkaufen. Angebote unter Offiz. Nr. 8, 2123 an Hansenstein & Völsler A.-G., Halle a. S. erbeten.

Gebrachten, aber gut erhaltenen Geldschraub

neueren Systems kauft. Off. u. Offiz. Nr. 3677 an d. Exp. d. S.

Rübenkraut

ein größeres Quantum im Ganzen oder einzelnen Morgen verkauft

A. Voigtländer, Löbejün.

Saat-Weizen,

Nachdruck von Beselers Square head, Ernte 1901, 1000 Rthl. 180 Rthl. ab Station Wierdorf bei abzugeben. [9483]

Domäne Weibegau bei Klein-Böschleben.

Kartoffeln,

1000 Stk., gute Speisekartoffeln, offerirt gegen Kasse frei Station Grossen a. C.

W. Nagler, Rittergut Gaaßwisch b. Bötzig.

Reitpferd

für landwirthschaftlichen Beamten gesucht. Offerten mit eingehender Beschreibung des Reiters und sonstiger Eigenschaften, Angabe des Preises (einschl. d. Transportkosten) werden sub N. 3678 a. d. Exp. d. S. erbeten. [8678]

Schwarze Kälber

von importierten schwarzen Kühen bei abzugeben. Reifer Milchkuh, Berlin W., Friedrich-Wilhelmstr. 3.

8 Zuchtbulen

verschiedenen Alters (einschl. Nachzucht) verkauft (3618) Zorn-Bulleben (Saalfreis).

Sachsse & Co., Kalle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.

Central-Heizungen

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen, Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Buchen-Holz

in Rollen und Stämmen, sowie Abfall-Brennholz ist billig abzugeben. Anfragen u. Z. 3461 an die Exp. d. S. [3461]

Saatgut.

In befristeter Beschaffenheit verkaufe ich:

Roggen: Petkoser 200 Rthl. 200 Rthl. 230 Rthl.

Weizen: Rivats bearded, 1900 er Ernte Rthl. 210

Winter-Gerste: Prof. Albert's Rthl. 200 Bestokorn's Rthl. 200

Altes per 1000 kg ab Station Boden, bei Abnahme von kleineren Mengen per 100 kg 2 Rthl. mehr. Der Versand geschieht in neuen Deckläden, die zum Selbstkostenpreis berechnet werden, gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.

A. Dietrich, Amt in Gaderleben, Wehr, Post- u. Telegraphen-Station.

Saatweizen,

Strube's Square head, winterfest u. sehr ertrageich, a. Gr. 10 Markt.

Saatroggen,

Baeglein und Rühler, Gr. 9 Markt, haben abzugeben.

Wahren & Co., Duerfurt.

Saatweizen

square head, winterfest u. sehr ertrageich, a. Gr. 10 Markt.

Rittergut Dornheim bei Arnstadt i. Thür.

Trockenschnitzel, Melassefutter

offerirt billigst Emil Voigt, Halle a. S., Thomaststraße 1.

Saatgetreide.

Dübendauer u. Urtrabweizen (einschl. Petkoser Roggen) empfiehlt Domäne Karsdorf bei Holsa (Sax).

Saatweizen

(Braun- und Weiß- Schirff) in vorzüglicher Beschaffenheit, winterfest und sehr ertrageich, a. Gr. 9, 30 Markt, hat abzugeben.

W. Roth, Rittergut Köster-Bäcker, Stationen: Köster, Schätzbirge bei Ganda. [8236]

Domäne Schlottheim i. Thür.

offerirt zur Saat: Mammuth-Winter-Gerste a. Gr. 9 Markt, Johannis- und verbeßerten Beedinger Roggen, sowie frühesten Weizen- und Weizenroggen-Trockenweizen (Streuungen von Schirff), aber lehrreicher und winterfester a. Gr. 10 Markt. [3182]

15 Jahren guten Kuhhänger

tauft Straßefähig Halle a. S., am Osterbr. 20. [8828]



Die bewährtesten, am meisten eingeführten und billigsten

Entrahmungs-maschinen

sind

Alfa Laval Separatoren,

es sind davon 260 000 Stück im Gebrauch.

Vorzüge:

Schärfste Entrahmung, leichter Gang, bequeme Bedienung, leichte Reinigung, dauerhafte Konstruktion.

Nähere Auskunft ertheilt

S. J. Rapp, Erfurt.

Warnung!

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass sowohl das Verfahren zur Herstellung unseres Dachpix, sowie die Wortmarke

*** „Dachpix“ ***

unter Patentschutz stehen und dass sich Derjenige strafbar macht, welcher unser Fabrikationsverfahren

unbefugter Weise benutzt oder nachgeahmte Fabrikate unter obigen Namen in den Verkehr bringt oder verwendet.

Gleichzeitig zeigen wir ergebenst an, dass wir

Herrn Otto Just

in Halle a. S., Ludwig Wuchererstrasse 45 das Alleinverkaufsrecht unserer Fabrikate übertragen haben. Aus führung Prospekte, sowie jede Auskunft daselbst kostenfrei ertheilt. [3307]

Dachpix-Gesellschaft,

Klemann & Co. Sämtliche Arbeiten werden auch fachgemäss ausgeführt.

Reeller Geschäfts-Verkauf.

In einer industriereichen Stadt unweit Halle ist ein gutes

Tapissiererei-Geschäft

mit feiner Kundschaft Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Sehr passend für eine oder zwei Damen. Interessenten wollen Offerten unter Z. 3603 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir

pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise. U. Roth's Dampfzement- und Cementfabrik, Gannern a. E. Fernsprecher 13. [2283]

Landauer, fast neuer

mit 2000 Rthl. zu verkaufen. Angebots unter B. 1. 1351 an Rudolf Mosse, Bräuerstraße.

Maschinen, Formen, Geräte

zur Einrichtung für Bäckerei, Conditorei und Küche liefert die Fabrik von W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7. [8528]

Sechs Kathischläge

für Landwirthe, 1 Milch und Butter zu vermehren. 2 Räder und Gefäß jung zu erhalten. 3 Gefäß in kürzester Zeit zu mählen. 4. Das Bierlegen der Kühe zu unterstützen. 5. Die Kühe das ganze Jahr hindurch Eier legen. 6. Die Milch der Kühe um 25% zu vermehren - werden ertheilt gegen Einblendung von 200 Rthl. in Briefmarken oder Post von Fr. H. Meiske, Sub Postamt, Weitz, Nr. 6. [8528]

W. E. H. Sommer,

Bernburg, Auguststr. 7. [8528]

Hans Ullmann, Kunstgewerbl. Magazin,

Gr. Steinstr.
8,
Telephon 1008

hält sein
**grosses Lager von Beleuchtungsgegenständen jeder Art,
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken,
Sportdecorationen, Kayserzinn-Tafelgeräthen, Wanddecorationen, Bronzen etc.,
Porzellanen, Majoliken, Kunstgläsern etc.,
sämtliche Gegenstände in neueren, moderneren Stilarten,
zu gef. Einkäufen bestens empfohlen.**
Gaskronen, ältere Muster, zu zurückgesetzten Preisen.

Stadt-Theater

Direktion: M. Richards.
Sonntag, den 29. Sept. 1901,
Nachmittags 3 1/2 Uhr.
3. Fremden-Vorstellung bei
kleinen Preisen:
Martha
Oper in 2 Akten u. 1 Prolog.
Komponist: Louis Lacombe. Oper in 4 Akten
und Prolog.
Musik: Jacques Offenbach.
Dirigent: Kapellmstr. Fernb. Tittel.
Rassendn. 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
16. Vorstellung im Basselpart.
Abonnement. 4. Viertel.
1. Vorstellung außer Abonm.
Neu einstudiert:

Der Bajazzo.

Oper in 2 Akten und 1 Prolog.
Sichtung u. Musik v. R. Leoncavallo.
Deutsch von E. Hartmann.
Szenen gelehrt
vom Regisseur Hugo Mann.
Dirigent: Kapellmstr. R. Erdmann.
Personen:
Cario, Haupt einer
Dorfkomödianten-
truppe (in der Komödie:
Nedda, dessen Weib
(in der Komödie:
Colombine) . . . G. Bonfai. G.
Tonio, Komödiant
(in der Komödie:
Ladde) . . . H. Friede.
Coppo, Komödiant
(in der Komödie:
Santini) . . . G. Müller.
Silvio . . . Josef Fanta.
Ein Bauer . . . H. Müller.
Herausf. zum letzten Male:
Novität! Die Novität!

Zwillingsschwefel.

Auffspiel in 4 Akten, von J. F. Suda.
Regie: Oberregisseur Carl Schölling.
Personen:
Orlando della Torre,
Gutsherr von
Alteccio . . . Ch. Ruppel.
Santita, seine Frau Ch. Schütz.
Candio, ihr Sohnlein Fr. Werner.
Graf Andrea Parafico,
Orlando's
Gutsnachbar Fr. Verend.
Barolomäus Ballo,
Maler u. Baumeister G. Zaeger.
Renata, Giandomini,
Orlando's Schwester Ely Walden.
Orlando's Diener
Luigi . . . Fr. Wallis.
Elio, seine Frau . . . E. Reising.
Domenico, Verwalter Fr. Amberg.
Peppo, ein Bauer . . . G. Stühberg.
Angelina . . . H. Müller.
Geca . . . H. Müller.
Wita . . . H. Müller.
Wiero, Diener . . . Otto Engelke.
Dienstbottin.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Oberregisseur Schölling.
Personen:
Kommerzienrat . . . Fr. Wallis.
Mühlbing . . . G. Rosen.
Annie, seine Frau . . . M. Schiefer.
Herrn . . . H. Müller.
Eduard Brandt . . . G. Stühberg.
Hugo Stengel . . . G. Stühberg.
Graf von Teckl-Saarberg . . . G. Schreiner.
Robert Schmidt . . . G. Zaeger.
Der alte Schmidt . . . Fr. Verend.
Seine Frau . . . Kaufmann.
Auguste . . . H. Müller.
Fischer Steinbreiber.
Michaelis, Fischer,
Augustens Mann . . . D. Engelke.
Frau Schmidt . . . H. Müller.
Gärtnerfrau . . . H. Müller.
Wilhelm, Diener bei
Mühlbing . . . G. Stühberg.
Der indische Diener
des Grafen Teckl
Rassendn. 6 1/2 Uhr. - Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Grün's Weinrestaurant

Rathhausstr. 7. Inh.: F. Städter. Rathhausstr. 7.
Telephon 271. Telephon 271.
Beginn der Austern-Saison.
Die erste Sendung der berühmten
Royal Whitstable Natives,
direkt bezogen aus der königl. Austern-Fischerei in Whitstable, trifft morgen ein.
Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass diese Austern
am Platze nur durch mich bezogen werden kann.
Ausserdem empfehle:
la. Holl. Austern und sämtl. Delikatessen der Saison.
Diners von 1-3 à Mk. 1,50 u. 3,00. Soupers von 6 Uhr Abends an à Mk. 2,00.

Zoologischer Garten, Halle.

Sonntag, den 29. d. Mts. Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Grosses Concert.
Beginn: Nachmittags 4 Uhr.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert
der Kapelle des Königl. Maj. Regts. Generalfeldmarschall
Graf Wimpfen (Magdeb.) Nr. 56.
Entree 30 Pf. O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Grosses Militär-Concert
der Kapelle des Königl. Maj. Regts. Generalfeldmarschall
Graf Wimpfen (Magdeb.) Nr. 56.
Familienkarten haben Gültigkeit. O. Wiegert.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Mittwoch, den 2. Oktober, Abends präcise 7 Uhr
in der Markt-Kirche
CONCERT
des
Königlichen Domchores zu Berlin
(36 Knaben und 11 Herren)
unter Leitung seines Direktors, des Kgl. Musikdir. H. Präfer
und gültiger Mitwirkung des Kgl. Musikdir. Horn G. Zehler.
Karten, Altplatz (nummerirt) à 2,50 Mk., Mittelschiff
(nummerirt) à 2,00 Mk., Seitenschiff u. Emporen à 1,00 Mk.
Texte à 10 Pf. in der Musikalienhandlung des Herrn Heinrich
Hothan, Gr. Steinstr. 14 (Pernsp. 2935) und am Concerttage
auch bei Herrn F. C. Wessel, Marktplat. 11.

Hotel „Wettiner Hof“.

Fernsp. 398. Tel.: Meh. Mütterscher, Magdeburgerstr. 5.
Sollt meinen im modernen Style neu erbauten
Zaal nebst Vereinszimmer
zur gef. Benutzung bei Geschäftsfeiern und Besprechungen ange-
legentlich empfehlen. - Vereinszimmer noch für einige Abende in
der Woche fest zu vergeben.
Ausküch von Köchinnen, Mägdchen, Original-Biskuits
und Lagerbieren. ff. Weine. 18193

Carl Zorn, Conditor und Café.

Halle a. S., Leipzigerstr. 5.
ff. Biere u. Weine.
ff. Torten,
Baumkuchen u.
Gebäck.

ff. Olivenöl.

per Flasche 1,25 Mk.,
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.
Telephon 2004.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Die Alexandrov-Gruppe,
8 Berliner, russische Gesangs-
und Tanz-Ensemble. - Die
Pariser Welt-Ausstellung vom
Jahre 1900, eindrucksvolle Scene
in vier Abtheilungen. Neul' Zed
Bauflügel (La porte monumentale)
Neul' vorgeführt v. E. Rousby's
Elektrolytes (Einführung!).
- Signorina Rosita,
Internationale, Bewandlungs-
Zuspiel. - Frä. Albertine
Melich, bestreite Gaudis, Aras
u. - Das Trio Resna,
Berliner, Gimmelfler mit ihrer
Sportplatz-Scene. - Mlle. Viate,
Brevor-Bauflügel auf dem ge-
spannten Draht. - Mlle. Lucie,
Gimmelflerin am schwebenden
Trapez. - Fräulein Ilka
Fauvel, genannt „Die lustige
Schönheitskönigin“, Gesangs- und
Gestalt-Demonstr. - Herr
Rudolf Dessau, Original-
Gesangs-Humorist. - Herr Max
Hildebrandt, Tanz-Schmuck.
- Jules Grenoblan's
Amerikanischer Bioskop mit neuen
sensationalen lebenden Photo-
graphien. 12403
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4-6 Uhr:
Grosche
Nachmittags-Vorstellung.
Ehem. Komödiant, Geiger
u. f. w. haben das Recht, auf je
ein Billet ein Kind frei dazu
mitzubringen.

Jeden Sonntag

Nachmittags 4-6 Uhr:
Grosche
Frei-Concert.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am Niebeckplatz, 2 Minuten
vom Hauptbahnhof entfernt.
Tägliche Abends 8 Uhr:
Neu noch wenige Tage: der
internationalste Spielplan.
9 Uhr:
D' Loischthalter,
oberbayer. Gesangs u. Tanz-
Ensemble, „Der Original-
Erdbeulener“.
9 1/2 Uhr:
Rapoli,
der Weltberühmte „Konquero-
“, das weltberühmte „Kofel-
spiel“!
10 Uhr:
Camillo Borghese's
Schönheits-Gallerie lebender
Gesalt-Bemalung
und des übrigen
Schlager-Programm.
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Frei-Concert.

Gr. Weichstr. 6, I.
Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Rom 22. bis 29. September:
Rangforst-Gruppe,
Süd-Tirol, Bayern u. Oberun-
ter-Enns. - Eine Fahrt auf
den See von Dresden bis Ausig.

3 D.

4.10. 6 1/2 L. U.
Kapellmeister Hugo Hache,
Musiklehrer für Klavier, Gesang u.
Theorie, Einstudiren u. Operpartien
etc. Höchste Ausbildung, auch
Anfänger. Klassen-Unterricht zu
3 Schülern, 2 Stunden wöchentlich,
pro Monat 6 Mk. Germarstr. II.

Bitte Anzeige.

Wer nach Angaben längeres
humoristisches
Pollerabendgedicht
macht. Exped. b. Ztg. giebt
Adresse an.

Pädagogium Thale am Harz

Unter dem Protektorat Sr. Hoheit
des Prinzen Eduard von Anhalt.
Für Schüler gesunder Verfassung,
alte Biene und gewissenhafte Vor-
bereitung für alle Klassen höherer
Schulen und für die Einj.-Kremlin-
Prüfung. Individuelle u. energische
Förderung. Scaaloberl. Konzession
u. hessisch-türk. Bescheinigungen.
Preiszahl. Prof. Dr. Ad. Lohmann

Früh-Concert.

Entree frei. Entree frei
Nachmittags 4 Uhr:
Grosche
Nachm.-Vorstellung.
Kaffeezeit der schätzbarsten
engagierten großen Künstler.
Jeder erwacht. Besucher hat das
Recht, ein Kind frei mitzuführen.
Abends 8 Uhr:
Gr. Abendvorstellung.

Restaurant Groß-Admiral.

Halle a. S., Gr. Neubaust. 7
empfiehlt seine Delikatessen als
gemüthlichen Aufenthalt.

Halle a. Saale, im September 1901.
Der ergebenst Unterzeichnete eröffnet (neben seiner Privatgesangschule) vom 3. October d. Js. ab ein
Conservatorium für Musik u. Theater (Oper)
(speziell Hochschule für Gesang)

und hofft dadurch an den Musikverhältnissen unserer sonst so emporblühenden Stadt mitbauen zu helfen.
Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst in höchstem, künstlerischstem Sinne zu pflegen und zwar:
1. **Tonkünstler** auszubilden, insbesondere **Opern-, Konzert- u. Oratoriensänger**, sowie Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten und sie mit allgemeiner musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszustatten;
2. **Freunde der Tonkunst** (Dilettanten) in das Kunstverständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Beherrschung einzelner Zweige der Tonkunst anzuleiten;
3. **der Jugend**, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine gediegene praktische und theoretische Grundlage zu geben, oder die Tonkunst insofern zu lehren, als sie ein Theil der allgemeinen Bildung ist.
Mit der höchsten Bitte, seinem Unternehmen Vertrauen und gütige Unterstützung zu schenken und von dem soeben erschienenen Prospekte und den Satzungen gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen,
zeichnet mit Hochachtung und Dank im Voraus
Bruno Heydrich, Direktor u. Hauptlehrer,
früher: Mitglied der Hoforchester Dresden u. Meiningen. Herzogl. sächs. u. Herzogl. braunschw. Hofopernsänger. — Komponist.
Heldentenor der Stadttheater Cöln. Frankfurt a. M., Halle a. S. u. s. w.
Inhaber des Reife- u. Preiszeugnisses des Kgl. Conservatoriums für Musik und Theater in Dresden.
i. d. g. m. f. k. u. w., Ehrenmitglied u. s. w.

Bruno Heydrich's Conservatorium für Musik und Theater (Oper)
(speziell Hochschule für Gesang)

Marienstrasse 21 u. 10. Marienstrasse 21 u. 10.
I. Hochschule. Klassen für: **Solo-, Ensemble- und Chorgesang, Theorie** (Harmonik, Contrapunkt, Composition), **Dirigentenbildung, Klavier, Violine (Viola), Cello, Contrabass, Redekunst, Gebärdensprache, Musikgeschichte u. s. w.**
Sonderklassen für schon ausübende Künstler.
Für begabte Dilettanten.
II. Grundschule. Klassen für: **Klavier, Violine, Cello.** Aufnahme schon vom **7. Lebensjahre ab.** Klassenunterricht monatlich 8 Mark.
Vorbereitungsklassen für Gesang
(auch Einzel-Unterricht).
Jedes Jahr finden mehrere öffentliche Uebungs- und Prüfungs-Abende und eine grosse Ausführung statt, Prospekte, Satzungen, Anmeldechein, Lehrerverzeichnis ersichtlich in den Sprechstunden von 12-1 und 3-4 Uhr täglich ausser Sonn- und Festtagen
Marienstrasse 21, 1.

H. J. Schultz Lübeck,
Weingrosshandlung.
Gegr. 1833.
Spezialität:
Rothe Bordeaux-Weine,
1896er Ch. Bernard Listrac
Mk. 60.—,
1893er Ch. Ponjeaux-Franquet
Mk. 75.—,
per 50 Flaschen franco Bahnstation.

Mit heutigem Tage ist mir die
Allein-Vertretung der weltberühmten Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik
Rud. Jbach Sohn, Barmen,
für Halle a. S. übertragen worden.
Ich werde stets eine gute Auswahl von Flügeln und Pianinos auf Lager halten und empfehle solche zu Fabrikpreisen.
H. Lüders, Mittelstrasse 9-10.
Ecke obere Schulstrasse.

Verloosung
veranstaltet von der
Künstler-Kolonie-Darmstadt.
Ziehungs Haupttreffer 1. W. v. 30. Okt. 1901. **Mk. 20000.—**
Die Gewinne bestehen nur aus Gegenständen, welche durch Neuheit, Zweckmässigkeit, sowie künstlerisch u. technisch muster-gültige Ausführung ausgezeichnet sind. **Los 3 N. 2.—** (Liste u. Porto 25 Pfg.) sind zu beziehen durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt,
sowie in Halle a. S. durch Kurtze & Hassse, Joh. König, O. Kleinschmidt, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse, Schroedel & Simon.
Kochfrau empfiehlt sich.
M. Marggraf, Anhalterstr. 8, p.



Hermann Arnhold & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.
Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Checkverkehr).
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controle) zu mässigsten Spesen angenommen. (1004)

Schering's Malzextrakt
Niederlagen Halle: Kaiser, Stern, Adler, Engel, Birich, Waisenhaus-Apothek. (1986)

Woldemar Thoss, Bankgeschäft
Schulstrasse 7, 1,
hält sich zur Vermittelung sämtlicher ins Bank-fach schlagenden Geschäfte bestens empfohlen.
Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Erdbau-Kalkwerke** von **St. Schraeder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.**

Unentbehrlich
für jeden Herrn sind gute
Gummi-Sofenträger.
Grosse Auswahl moderner Sofen.
Otto Blankenstein,
im Hause **Wisser-Drain,**
obere Leipzigerstrasse 36.

Umzüge

empfehle ich:
Linoleum-Läufer in neuesten Dessins.
Linoleum-Teppiche von 5 Mk. an pro Stück in prächt. Mustern.
Linoleum-Vorlagen vor Wäschküche.
Linoleum-Rester zu billigen Preisen.
Linoleum z. Auslegen ganzer Zimmer.
Granit-Linoleum.

Hugo Nehab
Nachfolger,
Spezial-Geschäft für
Gummivarren, Wachsputz und Anolium,
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundsch. zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. October d. Js. meine Geschäftsräume von **Riebeckplatz 5** nach
Magdeburgerstrasse 10,
parterre,
verlege.
Adolph Quentlin.

Städtische höhere Mädchenschule.
Das Winterhalbjahr 1901 beginnt Dienstag, 22. October, Morgens 8 bzw. 9 Uhr. Anmeldungen von Schülerinnen aller Alters sind bis zum 4. October vorzüglich von 11-12 und am Montag, 21. October, von 10-1 Uhr im Amtsjamer des Directors (Alte Promenade 21) zu machen. Geburts- und Impfchein sowie Abgangszeugnis sind vorzulegen. (3044)
Dr. Biedermann, Director.

Fortbildungskurse für schulentlassene Mädchen vom Frauenbildungs-Verein. Sachliche Vorbereitung. Unterrichtszeit: In 4 Wochen - Abenden von 8-10. Fächer: Deutsch, Kaufm. Rechnen, Handfärberei, Schreibenslehre, Buchführung. Schulgeld: für alle Stunden im ganzen Kursum von October bis März 10 Mk. prä. Beginn 22. October. Anmeldungen bis 4. October bei **Hr. Schumann, Theat. 15.** Frl. **Reißer, Langstr. 3.** Frl. **Kaunmann, Kurtz. 29.** Vom 5. bis 20. October nur im Frauenklub, An der Universität 6.
Der Frauenbildungs-Verein. **Dr. A. Gosche.**

Klavier-Unterricht.
Beginn des Wintersemesters: 10. October.
Anmeldungen Erwachsener und Kinder nehme jederzeit entgegen.
Olga Kaltwasser, Klavier-Pädagogin, Schülerin d. Hrn. Prof. Martin Krause, Leipzig.
Kirchnerstrasse 9, hochpart.

Familienpensionat
von **Marie Schreiber, Arnstadt i. Th.**
Villa Schreiber, Lohmühlenweg.
Zur gründlichen Erziehung des Haushaltes, Kochen und feinen Handarbeiten, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung, sowie zur Kräftigung der Gesundheit finden junge Mädchen jeden Alters jeder Zeit liebevolle Aufnahme. (3478)
Befreie Referenzen. Näheres durch Prospekte.

Pensionat von **Hr. Director Goedecke, Halle a. S.**
Marienstr. 25, für Schülerinnen u. erwachsene junge Mädchen zur wissenschaftl., wirtschaftlichen u. geistigen Ausbildung. Geprüfte Lehrerin **Wittfr. Malz, Sanarbeitsunterricht im Hause.**
Sindurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend ergebenst anzugeben, daß ich eine reichhaltig ausgestattete Niederlage der hier wohlkannenden Firma
Dankwarth & Richters, Weingrosshandlung in Magdeburg,
abgenommen habe. (3605)
Ich bemerke, daß ich die Weine u. zu den gleichen Preisen wie in Magdeburg zum Verkauf bringe und bitte um gütige Unterstüzung meines Unternehmens. Preislisten liegen zur gefl. Verfügung.
Dochachtungswoll
Gustav Eichen, Alte Promenade 1a.

Freunden und Bekannten meiner Schule zur gefl. Kenntn. daß vom 1. October d. Js. ab **Herr Kaufmann S. von Sallwürk** aus **Karlshagen** gemeinsam mit mir den Unterricht an meiner bisherigen Schule übernehmen wird. Gleichwohl erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß der Schreiban insofern eine Erweiterung erfahren wird, als auch das Gebiet der angrenzenden Kunst (Einweihen von Holzen, Stützen u. i. m.) gelehrt werden soll.
Dochachtungswoll
E. Schleith, Mühlweg 14.